

5. Coué-Brief: Wie geht es Deinem Gehirn?

Die Woche ist Gesundheitswoche bei Thyssen-Krupp. Der Betriebsarzt hat vorgeschlagen, dass ich Mitarbeitern die **Selbsthilfe nach Dorn** bei Rückenproblemen am Arbeitsplatz demonstriere. Als erstes prüfen wir die Beinlängen; bei 9 von 10 Mitarbeitern ist jeweils **ein Bein um bis zu 4 cm länger**.

Statt mit der Dorn'schen Korrekturbewegung korrigieren wir es diesmal **mit Geisteskraft**. **Dein Gehirn ist doch intelligent**, sage ich. Alles lacht. Das managt die 70 Billionen Zellen, aus denen Du bestehst, fahre ich fort. Zwei Beine gleich lang zu machen, ist ein Klacks im Vergleich dazu. Erneutes Lachen. Wann hat zuletzt jemand Deinem Gehirn gesagt, dass es intelligent ist, frage ich weiter. Alle lachen. Das ganze Leben lang hat noch keiner (s)einem Gehirn gesagt, dass es intelligent ist. Im Gegenteil! Wundert Ihr Euch noch, dass mir Euer Gehirn jedesmal zulacht?

In 1 Minute wird Euer Gehirn alles tun, was notwendig ist, Eure zwei Beine gleich lang zu machen. Ich zähle bis 5, dann frage ich, ob jemand was spürt. Zwei fühlen ein Kribbeln, das ist diesmal alles, ein Ziehen oder Heißwerden wird z.B. Auch immer wieder berichtet. Dann prüfen wir die Beinlängen erneut und: bei allen sind jetzt **beide Beine gleich lang**. Erstauntes Lachen. Versteht Ihr, warum mir Euer Gehirn jedesmal zulacht? Ich war der erste, der es nicht angelogen sondern ihm **die Wahrheit gesagt** hat! Fühlt Ihr, wie sehr Euer Gehirn das braucht? Wie sehr Ihr das braucht? Es war ja geradezu ausgehungert danach. Wollt Ihr es nicht endlich selbst übernehmen, Eurem Gehirn immer wieder die Wahrheit zu sagen?

Da tragen alle seit ihrer Geburt einen so reichen **Schatz** mit sich herum und haben noch nicht ein einziges Mal bewusst davon Gebrauch gemacht! Ich als Fremder, der diesen Menschen zum erstenmal im Leben begegnet ist, habe im Handumdrehen und völlig ohne Kraftaufwand mit ihren Talenten Dinge bewirkt, die sie alle zuvor für unmöglich gehalten hätten. Ich hatte ganz extrem viel **mehr Einfluss auf sie als sie selbst**. Diesen Einfluss verdanke ich zwei ganz einfachen Sachverhalten - und dafür zitiere ich den Altmeister des eigenen Einflusses (Autosuggestion), **Émile Coué**: " 1. Man muss wissen, dass es möglich ist, und das wissen die wenigsten. 2. Man muss das Mittel kennen, das es bewirkt. Diese Mittel ist die Auto-SOG-gestion."

Ich habe extra nicht Autosuggestion sondern Autosoggestion geschrieben, um damit schon deutlich zu machen, worauf es beim Einfluss-bekommen ankommt: **Einfluss** bekommt man nicht mit Druck sondern **nur mit Sog**; man muss sich also was einfallen lassen, was **zieht**. Mit Druck geht es schwer und Schwergewicht ist immer ein Zeichen dafür, dass man es verkehrt macht - sonst ginge es leicht.

Will ich z.B. Schmerz mit **Druck** besiegen, dann **drückt er zurück**; gebe ich ihm den Auftrag, wegzugehen, befolgt er ihn. Gebe ich der ihm zugrundeliegenden Energie eindeutig und bestimmt einen attraktiveren Auftrag, so übernimmt die **Energie** die neue Aufgabe. Solange wir aber - entsprechend einer am Leben vorbeigehenden Er"zieh"ung - mit unserem Gehirn nicht besser umgehen, besteht keine Aussicht auf Erfolg. Herzlich grüßt
Franz Josef Neffe

Émile Coué, 1857-1926, weltberühmter Pionier für eigenen Einfluss (Autosuggestion)



Franz Josef Neffe
Deutsches Coué-Institut für Problemlösung
89284 Pfaffenhofen - Beuren, Webergasse 10
Tel. 07302-5580, Fax 07302-920327
Home: www.coue.org
E-Mail: coue@fjneffe.de

